Interkulturelle Woche 2026

interkulturelle
woche.de

dafür!

Grußwort zur Interkulturellen Woche 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schorndorferinnen und Schorndorfer,

herzlich willkommen zur Interkulturellen Woche 2026 in Schorndorf!

Das Motto der Interkulturellen Woche lautet auch in diesem Jahr: **„dafür!“.** Das Motto ist positiv. Es bedeutet: Wir zeigen, wofür wir stehen. Wir sind für Vielfalt. Wir sind für Demokratie und Menschenrechte. Wir sind für Zusammenhalt. Und wir sind für einen respektvollen Umgang miteinander.Das ist besonders wichtig. Denn Ausgrenzung, Vorurteile und Streit nehmen in unserer Gesellschaft zu. Mit einem klaren „dafür!“ setzen wir ein Zeichen.

Die Interkulturelle Woche bringt Menschen zusammen. Sie bietet Zeit und Raum für Gespräche, Begegnungen und gegenseitiges Verständnis. Ich freue mich sehr, dass viele Vereine, Einrichtungen, Gruppen und engagierte Menschen die Interkulturelle Woche 2026 mitgestalten.

So entsteht ein vielfältiges Programm. Es zeigt, wie bunt und unterschiedlich unsere Stadt ist. Es gibt Lesungen, Theater, Musik, Filme und Workshops. Außerdem gibt es Gespräche, Begegnungen und weitere kulturelle Angebote. Diese Veranstaltungen zeigen: Der Austausch zwischen Menschen ist eine Bereicherung. Es ist wichtig, miteinander zu sprechen und nicht nur über andere zu reden.

Die Partnerschaft für Demokratie Schorndorf-Urbach organisiert die Interkulturelle Woche. Dabei arbeiten der Kreisjugendring Rems-Murr und die Stadt Schorndorf eng zusammen.

Ich danke allen Menschen, die ihre Ideen, ihre Zeit und ihre Kraft in diese Woche einbringen. Besonders danke ich den vielen Mitwirkenden, die eigene Veranstaltungen anbieten. Sie zeigen: Viele Menschen in Schorndorf setzen sich für ein gutes interkulturelles Zusammenleben ein.
Auch Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, danke ich. Danke für Ihr Interesse und Ihre Offenheit. Danke, dass Sie bereit sind, neue Sichtweisen kennenzulernen.

Die Interkulturelle Woche lebt davon, dass Menschen zusammenkommen. Sie stellen Fragen, erzählen von ihren Erfahrungen und erleben gemeinsam, was unsere Stadt besonders macht.

Ich wünsche uns allen eine schöne und bereichernde Interkulturelle Woche 2026. Ich wünsche uns gute Gespräche, neue Eindrücke und viele Begegnungen, die uns miteinander verbinden.

Mit freundlichen Grüßen

Oberbürgermeister der Stadt Schorndorf

Überblick

29.09. Begegnungszentrum CONNECT	Ebru Kunst-Workshop
29.09. Brunnen am Marktplatz	Der griechische Lazarus-Brauch: Lazarakia
29.09. Martin-Luther-Haus	Ein Abend für die Ukraine: Vortrag zur Ukrainehilfe des Gustav-Adof-Werks Württemberg & Musik
30.09. Spielplatz am Schlosspark	Straßenaktion „Danke für…“ & Vielfaltgames
01.10. Begegnungszentrum CONNECT	Kurzfilm & Gespräch mit Künstlerin Mahbuba Maqsoodi
02.10 Begegnungszentrum CONNECT	DrumCircle mit Johannes Phillip Backhaus
02.10. Schock Areal	Offene Tanzprobe für griechische Volkstänze
02.10. Buchandlung Osiander	Lesung „Unsichtbare Mauern“ mit Autor Musa Deli
03.10. Mehrgenerationenhaus & Familienzentrum	Interkultureller Mitbring-Brunch mit Filmvorführung „Verborgene Heldinnen“
04.10. Martin-Luther-Haus	Modenschau traditioneller griechescher Trachten
04.10. Jazzclub Session 88	Wortkino Theater „Unter Offenem Himmel“
Vorschau: 09.11. Barbara Künkelin Halle	Demokratiekonferenz 2026 – Interaktive Ausstellung „Was gute Demokratie braucht“

Dein Weg zur Interkulturellen Woche 2026

Wir möchten, dass alle Menschen gut an unseren Veranstaltungen teilnehmen können. Deshalb hat unser Angebot so wenige Barrieren wie möglich.

Bei jeder Veranstaltung steht, wie gut der Ort zugänglich ist – zum Beispiel: Gibt es Stufen oder eine Toilette für Menschen mit Rollstuhl.

Wenn Sie weitere Unterstützung brauchen, helfen wir gerne und können eine Freizeitbegleitung organisieren.
Bitte melden Sie sich dazu bis **16. September** bei Lena Rosteck,
Inklusion@Schorndorf.de
Telefon 07181 / 602-3325, an.
Je früher Sie sich melden, desto besser!

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen, die in der Interkulturellen Woche 2026 stattfinden, kostet nichts!

Ebru Kunst-Workshop

Lerne die traditionelle türkische Kunst mit Nazife Yildrim

Ebru ist eine alte Kunst aus der Türkei. Du gibst Farben auf Wasser. Dann formst du die Farben zu Mustern. Dafür benutzt du besondere Werkzeuge. Danach legst du ein Blatt Papier auf das Wasser. Das Muster kommt so auf das Papier.

Die UNESCO schützt wichtige Bräuche und Künste. Seit 2014 gehört die türkische Ebru-Kunst zum Kultur-Erbe der Menschheit.

Das machst du im Workshop:
Du lernst zuerst die Geschichte von Ebru kennen. Die Kurs-Leiterin zeigt dir die Farben, die Werkzeuge und die Technik. Danach gestaltest du eigene Muster auf dem Wasser.

Die Kurs-Leiterin hilft dir dabei. Am Ende nimmst du 2 bis 3 eigene Bilder mit.

Diese 2 Zeiten kannst du wählen:
-Die erste Gruppe arbeitet von 14 bis 16 Uhr.
-Die zweite Gruppe arbeitet von 16:30 bis 18:30 Uhr.

Dienstag, 29.09. ab 14:00
Begegnungsszentrum CONNECT (Gmünder Straße 70)
Barrierefreiheit: ebenerdiger Zugang, Aufzug und barrierefreies WC
Anmeldung erforderlich. Max. 10 Teilnehmer pro Gruppe (Seite 10)

Der Griechische Lazarus-Brauch: Lazarakia

Eine griechische Tradition lebt in Schorndorf wieder auf

Die Interkulturelle Woche 2026 findet in Schorndorf statt.
Der Verein Rizes Mas macht dabei mit. Der Verein zeigt den Lazarus-Brauch. Der Lazarus-Brauch kommt aus Griechenland. Der Brauch gehört zur Oster-Zeit.

Das kannst du bei der Veranstaltung erleben:
Die Menschen singen alte griechische Lieder. Die Menschen tragen griechische Kleidung. Die Menschen schmücken kleine Körbe.
Die Menschen backen besondere Brote. Die Brote heißen Lazarakia.

Menschen in jedem Alter können mitmachen. So können alle die griechische Oster-Tradition kennenlernen. Der Verein will den alten Brauch erhalten. Der Verein will den Brauch jedes Jahr in Schorndorf feiern. Der Verein freut sich auf dich. Gemeinsam feiern wir die griechische Kultur und ihre Traditionen.

Dienstag, 29.09. 16:00-17:30
Brunnen am Marktplatz (Marktplatz 1)
Barrierefreiheit: Freiluftfläche mit ebenerdigem Zugang und barrierefreiem WC im Rathaus am Marktplatz
Keine Anmeldung

Ein Abend für die Ukraine

Vortrag zur Ukrainehilfe des Gustav-Adolf-Werks Württemberg & Musik

Die evangelische Stadtkirchengemeinde Schorndorf lädt dich in das Martin-Luther-Haus ein. An diesem Abend erzählen Menschen aus der Ukraine von ihrem Land und von ihrer Heimat. Sie sprechen auf Deutsch und auf Ukrainisch. Sie zeigen ihre Musik, ihre Kultur und ihr Essen. Sie teilen auch ihre Erinnerungen mit den Gästen.

Diakon Ulrich Hirsch hält einen Vortrag mit Bildern. Der Vortrag ist auf Deutsch. Er erzählt von der Geschichte der Ukraine und von den verschiedenen Regionen des Landes. Ulrich Hirsch stellt auch die Hilfe für die Ukraine durch das Gustav-Adolf-Werk Württemberg vor.

Auch Helferinnen und Helfer aus der Region berichten von ihrer Arbeit. Sie kommen vom CVJM und vom Deutsch-Ukrainischen Verein Rems-Murr. Die Helferinnen und Helfer zeigen ihre Projekte. Mit diesen Projekten schützen und unterstützen sie Menschen in der Ukraine.

Vor der Veranstaltung gibt es ein Friedens-Gebet. Das Gebet beginnt um 19 Uhr im selben Gebäude. Das Thema des Gebets ist gerechter Frieden.
Das Gebet findet auf Deutsch und auf Ukrainisch statt. Alle Menschen sind zum Gebet und zur Veranstaltung eingeladen.

Dienstag, 29.09. 19:00 gemeinsames Gebet, 19:30-21:00 Vortrag
Martin-Luther-Haus Schorndorf (Friedrich Fischer Str. 1)
Barrierefreiheit: ebenerdiger Zugang und barrierefreies WC
Anmeldung erwünscht (Seite 10)
Um Spende wird gebeten: IBAN: DE92 5206 0410 0003 6944 37,
Verwendungszweck 12323000 Ukraine-Nothilfe

Straßenaktion „Danke für…“ & „Vielfalt Games“

Wofür sind wir dankbar? Was tut uns gut? Und wie fühlt sich Vielfalt im Alltag an?

Der Kreisdiakonieverband und der Kreisjugendring Rems-Murr laden dich ein. Die Aktion findet am Spielplatz beim Schlosspark statt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können mitmachen.

Du kannst mit bunter Kreide auf die Straße schreiben. Du kannst aufschreiben, wofür du dankbar bist. Du kannst auch nette Sätze und gute Gedanken aufschreiben. Die Menschen schreiben in vielen Sprachen. So sehen alle, was die Menschen verbindet.

Dazu kannst die „Vielfalt Games“ spielen und zum Beispiel erfahren, wie es ist mit einem Rollstuhl zu fahren.

Mittwoch, 30.09. 11:00-15:00
Spielplatz am Schlosspark (Friedrichstraße 27)
Barrierefreiheit: Freiluftfläche mit ebenerdigem Zugang und barrierefreiem WC neben dem Spielplatz
Keine Anmeldung

Kurzfilm & Gespräch mit Künstlerin Mahbuba Maqsoodi

Kunst, Flucht und Neuanfang im Gespräch

Mahbuba Maqsoodi ist eine Künstlerin aus Afghanistan. Sie verbindet in ihrer Kunst 3 Dinge: Ihre eigene Lebens-Geschichte, die Geschichte von Ländern und Menschen und ihre Erfahrungen mit Flucht und Neuanfang.

Mahbuba Maqsoodi musste Afghanistan verlassen. Politische Gründe zwangen sie zur Flucht. Heute lebt sie in Deutschland. Die Kunst gibt ihr Kraft. Durch ihre Kunst kann sie ihre Gedanken und Gefühle zeigen.

Mahbuba Maqsoodi hat große Glasfenster für die Thüringer Synagoge in Erfurt gestaltet. Menschen aus vielen Ländern kennen diese Werke.Die Künstlerin verbindet alte Muster aus dem Orient mit moderner Kunst. Ihre Werke erzählen davon, wie Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenleben können.

Ein kurzer Film zeigt die Arbeit von Mahbuba Maqsoodi. Danach kannst du an einem Gespräch teilnehmen. Du erfährst mehr über ihre Kunst, ihre Lebens-Geschichte und ihre Erfahrungen als Künstlerin.

Mittwoch, 01.10. 19:30
Begegnungszentrum CONNECT (Gmünder Straße 70)
Barrierefreiheit: ebenerdiger Zugang, Aufzug und barrierefreies WC
Anmeldung erwünscht (Seite 10)

DrumCircle mit Johannes Phillip Backhaus

Gemeinsam im Rhythmus

Bei einem DrumCircle trommelt man gemeinsam mit Anderen. Menschen in jedem Alter können mitmachen. Deine Herkunft spielt keine Rolle. Du brauchst keine Erfahrung mit Musik. Du musst auch keine Noten lesen können.

Alle Menschen sitzen in einem Kreis. Du kannst verschiedene Trommeln und andere Instrumente ausprobieren. Alle spielen gemeinsam. So entsteht ein gemeinsamer Rhythmus. Dabei geht es nicht darum, besonders gut zu spielen. Du kannst so mitmachen, wie es für dich passt. So wirst du Teil des gemeinsamen Klangs.

Trommeln verbindet Menschen. Menschen trommeln seit vielen hundert Jahren gemeinsam. Sie trommeln bei Festen und bei Ritualen. Sie trommeln auch bei anderen Treffen. Das gemeinsame Trommeln gibt es in vielen Kulturen. Der DrumCircle nimmt diese Tradition auf. Menschen können sich durch die Musik begegnen. Sie brauchen dafür keine gemeinsame Sprache. Komm vorbei und probiere die Instrumente aus. Erlebe, wie aus vielen Rhythmen ein
gemeinsamer Klang entsteht.

Freitag, 02.10. 15:30-16:30
Begegnungszentrum CONNECT (Gmünder Str. 70)
Barrierefreiheit: ebenerdiger Zugang, Aufzug und barrierefreies WC
Anmeldung erwünscht (Seite 10)

Offene Tanzprobe für griechische Volkstänze

Musik, Bewegung und Begegnung

Der Hellenische Kulturverein Rizes Mas lädt dich zu einer offenen Tanz-Probe ein. Du lernst griechische Volks-Tänze kennen. Du kannst beim Tanzen zuschauen. Du kannst auch selbst mittanzen. Du brauchst keine Erfahrung. Du brauchst nur Freude an Musik, Bewegung und Begegnung.

Diese 3 Gruppen gibt es:
- Kinder-Gruppe tanzt von 18 bis 19 Uhr.
- Jugendliche und Erwachsene tanzen von 19 bis 20 Uhr.
- Menschen mit Tanz-Erfahrung tanzen von 20 bis 21 Uhr.

Der Verein will die Freude am griechischen Tanz mit anderen teilen. Musik und Tradition können Menschen aus verschiedenen Kulturen verbinden. Die offene Tanz-Probe zeigt, wie diese Verbindung entstehen kann.

Freitag, 02.10. 18:00-21:00
SchockAreal Gewerbepark (Gmünder Str. 65)
Barrierefreiheit: Rollstuhlrampe vorhanden, kein barrierefreies WC
Anmeldung erwünscht (Seite 10)

Lesung „Unsichtbare Mauern“ mit Autor Musa Deli

Jenseits der Integrationsdebatte

Am Abend des 2. Oktober kommt Musa Deli nach Schorndorf. Musa Deli ist ein berühmter Autor und Sozialwissenschaftler. Er arbeitet auch als Sozialpsychologe. Er lebt in Köln. Musa Deli liest in der Buchhandlung Osiander aus seinem neuen Buch. Das Buch heißt: „Unsichtbare Mauern. Warum unser Paradigma der Integration scheitert und Migration Zukunft statt Bedrohung bedeutet“.

Darum geht es in dem Buch:
Musa Deli beschreibt sichtbare und unsichtbare Hindernisse für Integration. Diese Hindernisse erschweren es Menschen, am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen. Integration scheitert nicht nur, weil Angebote und Hilfen fehlen. Auch diese Dinge können Integration erschweren: Menschen haben Vorurteile, Ängste, erwarten bestimmte Dinge, ohne darüber zu sprechen und denken oft in festen Mustern. Diese Muster bestimmen oft, wer dazugehören darf und wer nicht.

Musa Deli erzählt von eigenen Erfahrungen. Er untersucht auch das Verhalten von Menschen und der Gesellschaft. Die Lesung lädt dich zum Nachdenken ein. Du kannst mehr über die Aufgaben einer vielfältigen Gesellschaft erfahren.

Nach der Lesung gibt es ein Gespräch. Musa Deli spricht mit Levin Nikolai. Levin Nikolai ist der Integrationsbeauftragte von Schorndorf. Auch das Publikum kann mitreden. Alle sprechen gemeinsam über diese Frage: Wie kann Integration gut gelingen?

Freitag, 02.10. 19:00
Buchhandlung Osiander Schorndorf (Marktplatz 14)
Barrierefreiheit: Ebenerdiger Zugang, Aufzug zum Veranstaltungsraum im 1. OG, barrierefreies WC im Rathaus nebenan, der Einsatz einer FM-Analge verstärkt den Ton bei Menschen mit Hörgerät
Anmeldung erwünscht (Seite 10)

Interkultureller Mitbring-Brunch mit Filmvorführung „Verborgene Heldinnen“

Gemeinsam essen, ins Gespräch kommen, voneinander lernen

Bei diesem Brunch steht das Miteinander im Mittelpunkt. Der Brunch gehört zur Interkulturellen Woche 2026.

Jede Person bringt ein Gericht mit. Das Gericht kann aus der eigenen Heimat oder der eigenen Familie kommen. Du kannst zum Beispiel schwäbisches Essen oder ein Gericht aus einem anderen Land mitbringen. Auf dem Tisch stehen dann viele verschiedene Gerichte. Du kannst das Essen probieren und mit anderen Menschen teilen. So begegnen sich Menschen aus verschiedenen Kulturen.

Dazu zeigt der Kreisdiakonieverband Rems-Murr den kurzen Film „Verborgene Heldinnen“. Der Film dauert etwa 16 Minuten. Der Film erzählt von 6 Frauen aus 6 Ländern. Die Frauen leben im Rems-Murr-Kreis. Der Film zeigt ihren Weg in die deutsche Gesellschaft. Die Lebens-Geschichten zeigen: Die Frauen haben viel Kraft, geben nicht auf und sind Vorbilder für andere Menschen.

Samstag, 03.10. 10:30-12:00
Mehrgenerationenhaus & Familienzentrum Schorndorf (Karlstraße 19)
Barrierefreiheit: Ebenerdiger Zugang vom Hinterhof, Aufzug und barrierefreies WC
Anmeldung erwünscht (Seite 10)

Modenschau traditioneller griechischer Trachten

Tradition, Vielfalt und Geschichte zum Ansehen

Rizes Mas ist der Hellenische Kulturverein Schorndorf. Der Verein zeigt traditionelle Kleidung aus Griechenland. Diese Kleidung nennt man Trachten. Die Trachten kommen aus verschiedenen Regionen in Griechenland.

Bei der Modenschau erfährst Du mehr über diese 3 Dinge: Du lernst die Geschichte der Trachten kennen. Du erfährst, was die Trachten bedeuten. Du siehst die Besonderheiten der Trachten.

Die Modenschau findet im Martin-Luther-Haus statt. Dort gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Der Verein freut sich auf dich. Gemeinsam erlebt ihr die griechische Kultur und ihre Traditionen.

Sonntag, 04.10. 14.00-17:00
Martin-Luther-Haus Schorndorf (Friedrich Fischer Str. 1)
Barrierefreiheit: ebenerdiger Zugang und barrierefreies WC
Anmeldung erwünscht (Seite 10)

Wortkino Theater - „Unter offenem Himmel“

Demokratie: Das Gespräch und die Möglichkeiten des Friedens

In einer offenen Gesellschaft dürfen Menschen frei leben und ihre Meinung sagen. Die offene Gesellschaft ist in Gefahr.

Deshalb stellt das Programm diese Fragen: Was müssen wir schützen? Wofür lohnt es sich zu kämpfen? Was können wir jetzt verlieren? Was bedeutet das für jeden Menschen?

Das erlebst du bei der Aufführung:

Norbert Eilts spricht über Demokratie. Seine Gedanken helfen dabei, die heutige Lage besser zu verstehen. Er nutzt Texte von verschiedenen Menschen. Dazu gehören: Martin Buber, Carlo Schmid, Mascha Kaléko und Jason Stanley.

Norbert Eilts gestaltet das Programm und steht selbst auf der Bühne. Claudia Lahr ergänzt die Aufführung mit Bildern und Klängen.

Sonntag, 04.10.2026 18:00-20:00
Jazzclub Session 88 (Hammerschlag 8)
Barrierefreiheit: ebenerdiger Zugang und barrierefreies WC in der Manufaktur gegenüber
Anmeldung erwünscht (Seite 10)

Vorschau: Was gute Demokratiebildung braucht

Interaktive Ausstellung mit Impulsen für die Praxis

So lernst du gute Demokratie-Bildung kennen Die Ausstellung zeigt, wie Demokratie-Bildung im Alltag gelingen kann. Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung hat die Ausstellung gemacht. Die Ausstellung kann an verschiedenen Orten gezeigt werden.

Du bekommst kurze Informationen und neue Ideen. Die Ausstellung stellt dir Fragen und regt dich zum Nachdenken an. Du kannst auch Dinge selbst ausprobieren. Dabei denkst du über deine eigene Haltung und deine Arbeit mit jungen Menschen nach.

Die Ausstellung wird am 9. November 2026 feierlich eröffnet. Oberbürgermeister Bernd Hornikel eröffnet die Ausstellung im Foyer der Barbara-Künkelin-Halle. An diesem Abend findet auch eine Demokratie Konferenz statt. Du kannst sie dort bis zum 13. November 2026 besuchen.

Die Ausstellung findet erst nach der Interkulturellen Woche statt. Deshalb gibt es hier schon jetzt einen ersten Einblick.

Montag, 09.11. 18:00-21:00 (Ausstellung steht noch bis 13.11.)
Barbara-Künkelin-Halle (Künkelinstraße 33)
Barrierefreiheit: ebenerdiger Zugang, Aufzug zum oberen Foyer und barrierefreies WC
Anmeldung erwünscht (Seite 10)

Anmeldung

https://forms.cloud.microsoft/e/ZjeeN5tt7x

Kontakt

Stadt Schorndorf – Levin Nikolai, Integrationsbeauftragter
levin.nikolai@schorndorf.de · Tel. 07181 602-3311

Kreisjugendring Rems-Murr e.V. – Jochen Stapf, Projektreferent
jochen.stapf@jugendarbeit-rm.de · Tel. 07191-9079-231

Herausgeber & Veranstalter
Kreisjugendring Rems-Murr e.V.
Marktstraße 48 · 71522 Backnang
www.jugendarbeit-rm.de

In Kooperation mit
Stadt Schorndorf
Rathausplatz 1 · 73614 Schorndorf
www.schorndorf.de

Im Rahmen des Projekts
Partnerschaft für Demokratie
Schorndorf–Urbach
www.pfd-su.de

Gefördert durch
Bundesministerium für Bildung, Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Redaktion
Levin Nikolai & Jochen Stapf

Gefördert vom
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!